

Zusammenfassung

Modul 5 - Diploma Arbeit - Christoph Schmied (Kandidatennummer 230043)

Cabernet Franc - Renaissance einer in den Hintergrund geratenen Rebsorte?

Am Beispiel des aufstrebenden Weinmarktes in Argentinien

Cabernet Franc war schon immer eine Rebsorte, die mich sehr fasziniert, da sie weltweit einfach einen wichtigen Stellenwert hat, aufgrund der Elternschaft von beispielsweise Cabernet Sauvignon und Merlot, aber gleichzeitig noch etwas unterschätzt wirkt. In den letzten Jahren häufen sich Anpflanzungen weltweit und in Winzerkreisen hört man immer mehr, dass die Rebsorte nicht nur besonders gut für den Klimawandel geeignet sei, sondern auch immer mehr Beliebtheit erlangt. In Argentinien gibt es einen besonderen Anstieg an der Rebfläche von Cabernet Franc, was durch sehr gute internationale Kritiken begünstigt wird.

Die konkrete Zielsetzung, die auch im Titel der Arbeit zu finden ist, widmet sich Frage, ob sich Cabernet Franc in einer Art „Renaissance“ befindet und sich zunehmend in die Riege seiner berühmten Nachkommen einreicht - und das eben mit dem Beispiel der Wichtigkeit der Rebsorte am Weinmarkt in Argentinien.

Dies erfolgte eingangs über eine genaue theoretische Analyse der Rebsorte selbst, bei der in wichtigen literarischen Quellen, wie den Büchern „Wine Grapes“ oder „The Oxford Companion To Wine“ von Jancis Robinson, sowie auf Webseiten mit Artikeln von Masters Of Wine oder anderen wichtigen Weinpersönlichkeiten geforscht wurde. Nachdem der Fokus dieser Arbeit im Weinland Argentinien liegt, war es unabdingbar, Stimmen aus dem Land einzufangen und mittels sowohl schriftlich als auch mündlich geführter Interviews, die aktuelle Situation und die Denkweise der WinzerInnen darzustellen. Insgesamt gab es drei Interviews mit renommierten Weingütern wie El Enemigo Wines, Bodega Zuccardi und Alpamanta Estate Wines, die sich schon länger mit der Rebsorte beschäftigen.

Die genaue Analyse der Rebsorte mittels der Darlegung ihrer oft umstrittenen Herkunft, idealer Wachstumsbedingungen, mit besonderem Blick auf Boden und Klima, sowie organoleptischer Merkmale bilden die Basis des ersten Abschnitts. Der darauffolgende genaue Einblick in die weltweit wichtigsten Herkünfte von Cabernet Franc zeigt die Vielfältigkeit an Klima- und Bodenzonen, in denen er gedeihen und dadurch unterschiedlichste Geschmacksprofile liefern kann. Genauer betrachtet werden folgende Regionen: Bordeaux und das Loiretal in Frankreich, Italien, Ungarn und auch das argentinische Nachbarland, Chile.

Im Hauptabschnitt über Argentinien werden zunächst die Geschichte von Cabernet Franc und sein Wachstum näher beleuchtet, bevor die wichtigsten Herkünfte aus Mendoza, wie Uco Valley, Luján de Cuyo und dann auch das weit im Süden liegende Patagonien herausgearbeitet werden. Auch hier liegt der Fokus im sogenannten „Terroir“, das sich durch seine bekannten Höhenlagen am Fuße der Anden besonders stark von der alten Welt abhebt. Ein kurzer Blick in die Vergangenheit hebt die Geburtsstunde von Cabernet Franc in Argentinien hervor, bei dem wichtige Persönlichkeiten, die maßgeblich am Erfolg der Rebsorte im eigenen Land beteiligt waren, und deren Bewertungen internationaler Kritiker erörtert werden. Konkret geht es hier um die 100-Punkte-Bewertung von Robert Parker für den „Gran Enemigo SV Gualtallary Cabernet Franc 2013“ von El Enemigo Wines, dessen Gründervater Alejandro Vigil dadurch eine neue Ära für diese alte Rebsorte einleitete.

Nach einem kurzen Ausflug zum Exporterfolg in die USA bildet der Abschluss dieser Arbeit die Einordnung von Cabernet Franc in den Export von Argentinien und sein Zukunftspotenzial hinsichtlich des Klimawandels, sowie des weltweit rückläufigen Weinkonsums.

Tatsache ist: Cabernet Franc liegt in Argentinien, spätestens seit den hohen internationalen Kritiken, im Trend, und ist für alle interviewten Weingüter eine der wichtigsten Qualitätsrebsorten in Argentinien geworden - sowohl im Verschnitt, als auch immer öfter sortenrein. Für El Enemigo Wines ist sie sogar die wichtigste Rebsorte im Premium-Segment. Leichtere Alkoholwerte im Vergleich zu Cabernet Sauvignon oder Merlot begünstigen das Bestehen in einer Zukunft, in der weniger Alkohol bzw. leichtere Weine getrunken werden. Seine elegante Stilistik mit sanfteren Tanninen und hohen Säurewerten bringen frische, oft schon in der Jugend zugängliche Weine, deren Nachfrage aktuell besonders groß ist. Alle interviewten Weingüter hoben die Robustheit im Weingarten, beispielsweise gegenüber Frösten, sowie die Qualität der Trauben durch früher einsetzende physiologische Reife besonders hervor. Auch die Anpassungsfähigkeit an neue Lagen, besonders Höhenlagen, gilt als starker Vorteil gegenüber anderer Rebsorten im Land. Dies hat auch zur Folge, dass Lagen durch die Rebsorte besser herausgearbeitet werden können und, wie am Exportmarkt USA ersichtlich, das Premium-Segment sehr gut bedienen können. Auf Cabernet Franc wird immer mehr gesetzt und sein Zukunftspotenzial in Argentinien ist seit einem guten Jahrzehnt unangefochten, was der alten Welt als Vorzeigebispiel dienen kann.